



Informierten über die «Immozionale»: (v. l.) Angelo Genovese von farb-maler handwerk, Messeleiterin Renate Giger und Hans-Jörg Schopp, Leiter der TKB-Geschäftsstelle. rab

## Fortsetzung von Seite 1 «Immozionale»

Aufgrund der grossen Nachfrage hatte sich Messeleiterin Renate Giger überlegt, die nächste «Immozionale» eventuell in der Bodensee Arena durchzuführen: «Aber ich kam zum Entschluss, dass wir im Dreispitz bleiben. Die Halle hat eine gute Aura und ist auch architektonisch schön. Aussteller und Besucher kennen den Standort und sollen sich weiterhin wohlfühlen.»

**Energieberatung aus erster Hand**  
Mit Spannung erwarten darf man das Thema «Umbauen, Renovieren und Sanieren». Viele Liegenschaften sind in die Jahre gekommen und müssen saniert werden: Die Generalunternehmerin Ziil AG berät die Besucher bei einem ersten Gespräch, welche Massnahmen und Möglichkeiten anzugehen sind. Die Regionale Energieberatungsstelle Kreuzlingen zeigt auf, welches grosse Effizienzpotenzial bei der Sanierung von Altbauten besteht. «Hier erfährt man beispielsweise, welche kantonalen und additiv kommunalen Förderbeiträge bestehen und es werden Möglichkeiten zum Einsatz regional verfügbarer erneuerbarer Energien aufgezeigt», informiert die Messeleiterin.

**Farbe und Fachvorträge erleben**  
Am Stand von Genovese - Farb-Malerhandwerk können die Besucher

in acht Kabinen die Wirkung von Farben, und wie ihr Körper auf bestimmte Farben reagiert, testen. Angelo Genovese: «Wir wollen mit den Kabinen aufzeigen, wie sehr die verschiedenen Farbtöne unser Wohlbefinden beeinflussen. Je nach dem kann man mit dem erlangten Wissen seine privaten oder geschäftlichen Räume gestalten.» Die Farbenpsychologin, Daniela Späth, wird zu diesem spannenden Thema am Samstag, 20. Februar um 12.30 Uhr einen Vortrag halten. Weitere Fachvorträge, unter anderem zu den Themen «Steuerliche Optimierung» und «Wohneigentum oder Miete» sowie «10 Tipps für private Immobilienverkäufer» runden das Angebot an den zwei Messtagen ab. Seit November 2015 ist übrigens die neue Website der "Immozionale" aufgeschaltet und auch bei Facebook ist die Messe vertreten. Wer im Vorfeld mehr über das Programm wissen möchte, klickt auf die Webseite [www.immozionale-tg.ch](http://www.immozionale-tg.ch).

**Immozionale thurgau**  
Freitag, 19. Februar 2016  
16 bis 20 Uhr  
Samstag, 20. Februar 2016  
10 bis 17 Uhr

Dreispietz Kreuzlingen  
Eintritt frei!  
[www.immozionale-tg.ch](http://www.immozionale-tg.ch)

## Was Mädchen und Frauen im Kongo wert sind

Von Judith Schuck

«Gewalt an Frauen im Kongo» heisst eine Fotoausstellung, die im Rahmen der Maturaarbeit von Laura Niggli in der Kantonschule Kreuzlingen gezeigt wird. Die eindrucksvollen Bilder stellt Medica mondiale zur Verfügung, eine internationale Hilfsorganisation, die sich für Frauenrechte einsetzt.



Laura Niggli im Interview. z.V.g.

**Frau Niggli, wie kamen Sie auf das Thema «Gewalt gegen Frauen»?**  
Zum Thema kam ich im Geschichtsunterricht. Bei Eva Büchi, meiner Mentorin, hielt ich ein Aktualitätsreferat über den Balkankonflikt und die UN-Tribunal-Beschlüsse von Den Haag. Mir fiel auf, dass in den Balkankriegen viele systematische Vergewaltigungen begangen wurden. Die Verbrechen können im Grunde wie eine Kriegswaffe angesehen werden. Diese Gewaltpraxis bekam vor allem durch Boko Haram, eine nigerianische Terrororganisation, die den Taliban nahesteht, mehr Gewicht.

**Das sind grausame Schicksale – warum haben Sie sich für eine Auseinandersetzung damit entschieden?**

Ich bin ein sehr sozialer Mensch und setze mich gerne für Gerechtigkeit ein. Als mich Frau Büchi fragte, ob ich Interesse am Thema «Gewalt gegen Frauen» hätte, sagt sich zu. Auf den Kongo kam ich, als wir Imperialismus in der Schule behandelten und ich von den Gräueltaten las. Ich wollte mehr darüber wissen, und so entstand die Grundlage für meine Maturaarbeit.

**In welchem Fachbereich entstand Ihre Arbeit?**

Ich schreibe Sie in Geschichte, es gibt jedoch auch einen soziologischen Teil.

**Soziologie und Geschichte sind zwei spannende Felder. Möchten Sie sich in Zukunft weiter in diesen Bereichen bewegen?**

Einen Einsatz in einem Krisengebiet, um dort Frauen zu helfen, könnte ich mir vorstellen. Ob es die

Republik Kongo sein würde, weiss ich allerdings nicht.

**Waren Sie zu Recherchezwecken oder vorher schon in der Republik Kongo?**

Der Kongo ist ein heisses Pflaster und es gibt viele Faktoren, aufgrund derer ich mich gegen eine Reise dorthin entschied. Zum einen kenne ich dort niemanden, an den ich mich wenden könnte, und ohne Experten in so ein Land zu reisen, wäre riskant. Zum anderen spielt auch Geld eine Rolle, man muss bestechen können. Und zudem erschien es mir gefährlich, als weisse Frau in ein Land zu reisen, in dem nicht einmal die einheimischen Frauen etwas wert sind. Vorurteile hege ich keine, da ich schon in Marokko, Namibia und Südafrika war – doch ohne jegliche Erfahrung und längerfristige Planung kam eine Reise in den Kongo für mich im Rahmen meiner Arbeit nicht Frage.

**Wie kamen Sie dann gerade auf die Bilder der kongolesischen Frauen?**

Meine Mentorin hat Kontakte zu Medica mondiale. So kam ich auf die Idee, dass diese Fotos in einer Ausstellung Teil meiner Maturaarbeit werden sollen. Medica mondiale waren sehr hilfsbereit und stellten mir die Bilder zur Verfügung.

**«Gewalt an Frauen im Kongo»**

Die Ausstellung ist vom 12. Februar bis zum 18. März in der Bibliothek der Pädagogischen Hochschule Thurgau, Unterer Schulweg 3, Kreuzlingen, zu sehen. Vernissage mit Apéro ist am 12. Februar um 19 Uhr.

## Bodenseewasser so warm wie noch nie

**Region** Der warme Winter zeigt sich auch in der Wassertemperatur des Bodensees. Die Temperatur des Oberflächenwassers in der Bregenzer Bucht liegt bei zwei Grad über dem langjährigen Mittelwert. Sogar die bisherigen Maximalwerte an diesen Kalendertagen werden überschritten. Mit sechs Grad wurden die bisher Anfang Februar gemessenen maximalen Tagesmittelwerte der Temperaturen an der Messstation Bregenz um bis zu 1,3 Grad überschritten. «Damit zeigt sich, dass die Auswirkungen des Klimawandels auch im Bodensee nachweisbar sind. Die gute Wasserqualität garantiert, dass der ökologische Zustand des Sees auch bei höheren Wintertemperaturen stabil bleibt», betont der Vorsitzende der Intern. Gewässerschutzkommission für den Bodensee IGKB, Dr. Elmar Zech. Die Temperatur des Bodenseewassers wird in 50 cm unter dem Wasserspiegel aufgezeichnet. pd/rab

## Standaktion

**Kreuzlingen** Am Samstag, 13. Februar veranstaltet die CVP Kreuzlingen eine Standaktion zur kommenden Volksabstimmung vom 28. Februar 2016 über die Volksinitiative «Für Ehe und Familie – gegen die Heiratsstrafe». Ab 9.30 Uhr werden die Mitglieder der CVP Kreuzlingen auf dem Boulevard beim ceha! mit ihren Grossratskandidaten des Bezirks Kreuzlingen anwesend sein. Passend zum Wetter wird Gerstensuppe und Glühwein ausgegeben. Eine freiwillige Spende zugunsten der Arche in Kreuzlingen wird gerne entgegen genommen. red

## Gesperrt

**BÜRGLEN** Am Sonntag findet der Fasnachtszug statt. Die Weinfelder-, Sulger- und Maurenstrasse wird von 13 bis 17.30 Uhr für jeglichen Verkehr gesperrt. Eine Umleitung ist signalisiert.

## Mehr Schutz für unsere Frauen und Töchter!

Jetzt abstimmen!

Schweizerische Eidgenossenschaft  
Confédération suisse  
Confederazione Svizzera  
Confederaziun svizra

Stimmzettel für die Volksabstimmung vom 28. Februar 2016

Wollen Sie die Volksinitiative «Zur Durchsetzung der Ausschaffung krimineller Ausländer (Durchsetzungsinitiative)» annehmen?	JA
Antwort	

[www.durchsetzungs-initiative.ch](http://www.durchsetzungs-initiative.ch)

SVP Schweiz, Postfach, 3001 Bern  
Mit einer Spende auf PC 30-8828-5 unterstützen Sie unsere Arbeit. Herzlichen Dank.

## FRAGE DER WOCHE

### Was bedeutet Ihnen der Valentinstag?



Michelle Sonderegger, Siegershausen

Der Valentinstag bedeutet mir schon etwas. Ich finde es schön, dass es so einen Tag gibt. Etwas verschenken möchte ich schon, ich muss mir aber noch überlegen was. Zu sehen, dass sich die Eltern auch immer beschenkt haben, ist doch herzig!



Sarina Geyer, Weinfelden

An sich finde ich Valentinstag eine gute Sache. Blumengeschäfte profitieren davon natürlich sehr und das freut mich auch für die. Ich selbst mache am Valentinstag nichts, es ist ein Tag wie jeder andere. Ich zeige lieber unter dem Jahr meine Zuneigung.



Ulla Lepistö, Weinfelden

Ich habe den Valentinstag noch nie gefeiert, ehrlich gesagt geht er bei mir auch immer unter. Für frisch verliebte Paare finde ich den Tag schon etwas Schönes. Die können sich so durch Blumen oder kleine Aufmerksamkeiten ihre Liebe noch mehr zeigen.

Für Sie waren unterwegs: Judith Schuck und Natalie Osterwalder